

«Darauf haben wir richtig Lust»

Vorbereitung läuft: «The Hardy's Bubbles» feiern am 2. Dezember 40-Jahr-Bühnen-Jubiläum mit vier Top-Frauen

Sie sind eine Kultband – wohl für die Ewigkeit. Die fünf Bubbles sind seit vier Jahrzehnten präsent und beliebt. Anfang Dezember feiern nun «The Hardy's Bubbles» ihr 40-Jahr-Jubiläum. Begleitet von vier Frauen – auch das ist einmalig.

Daniel Marti

Weil das Telefon immer wieder klingelt. Vor allem deshalb denken Peter Meyer, Rolf Wernli, Michael Bischof, Ruedi Zulauf und Roger Rey immer wieder an die Musik, an «Monja», «Lucky Lips» und alle diese Lieblingslieder und Ohrwürmer, an diese Hits aus vergangenen Zeiten. Und weil das Handy immer läutet, können sie gar nicht aufhören, sondern sie nehmen das Telefongespräch an und prüfen mögliche Aufträge und Anfragen. Und selbst dann, wenn sie übers Aufhören sinnieren, das Ende der Band androhen, selbst dann spielen sie weiter. Immer weiter, immer intensiver, seit 40 Jahren.

Start Vorverkauf: Auf den Tag genau 40 Jahre später

«The Hardy's Bubbles» sind eben Kult. Basta. Und dies gefühlt seit den ersten Tagen, damals im Halde-Keller, seit dem legendären ersten «Beggorra»-Theater. Am 9. September 1983 standen sie erstmals zusammen auf der Bühne, am 9. September 2023 startet der Vorverkauf für die Jubiläumsshow vom Samstag, 2. Dezember, im Casino. 40 Jahre erfrischerender Sound. Und viel Freude. Lebensfreude. «Das kann man nicht planen, das passiert einfach», sagt Rolf Wernli und zückt eine Mappe voller Zeitungsberichte hervor. Zur Anfangszeit gab es übrigens nur Schwarz-Weiss-Bilder. Die Farbe dazu lieferte die vielfältige und beliebte Bubbles-Musik.

Highlights gab es etliche. Alle Jubiläen, viele unvergessliche Auftritte, Jugendfeste vor Tausenden Fans und vor zwei Jahren der Kulturpreis der Gemeinde Wohlen. «Das ist ein grosses Geschenk der Gemeinde, eine grosse Ehre für uns», so Wernli weiter. «Das zeigt, wir sind in der Region zu Hause», ergänzt Roger Rey.



Eine geballte Ladung Musik, «The Hardy's Bubbles» und die «Soul Birds», stehend (v.l.): Roger Rey, Anna Kvist Hasler, Anneke Ludwig, Peter Meyer, Michael Bischof. Sitzend (v.l.): Ruedi Zulauf und Rolf Wernli. Es fehlen Cornelia Boesch und Rita Schneeweiss. Bild: dm

Auch das erste Album, pünktlich zum 10-Jahr-Jubiläum, war ein Höhepunkt. «Da haben wir erstmals alles selber arrangiert», blickt Peter Meyer zurück. 800 Fans kamen ins Casino, und das wäre doch ein schöner Moment zum Aufhören, dachten sie damals. Erraten: Das Telefon klingelte weiter. Unaufhörlich. Bis heute.

Peter Meyer, der Top-Sänger, die Diva

Am kommenden Wochenende sind die Bubbles am Dorffest in Arni. 777 Jahre Arni wird gefeiert. «Die haben aber lange mit der Anfrage an uns zugewartet, 777 Jahre», schmunzelt Peter Meyer, der Leadsänger. Ausgerechnet er, denn Peter Meyer war vor 40 Jahren das letzte Puzzelstück – und liess auch auf sich warten. Denn für das Stück «Coupe Hardy» suchte die Musik-Crew noch einen Top-Sänger. Peter Meyer, damals ehemalige Stimme der Band NH3

mit Nummer-1-Hit in Polen (so die Gerüchte), war Wunschkandidat. «Ja, wenn mir der Wernli telefoniert, dann bin ich dabei», dachte er sich damals. «Ich habe mal reingehört und sofort gemerkt, da ist alles möglich.» Das war vor 40 Jahren. Und irgendwann sei der Ehrgeiz dazugekommen, gibt er heute zu. «Und eine schöne und unglaubliche Geschichte ist entstanden», ergänzt Rolf Wernli.

Wenn Peter Meyer nicht angefragt worden wäre...? Er, der oft die Hauptrolle spielt, ein bisschen Diva, Showmann, Erfolgsgarant. «Man weiss es nicht, was aus uns geworden wäre», sagt Ruedi Zulauf ganz locker.

Wunderbare Frauen, gefühl- und kraftvoll

Ja, die fünf Bubbles könnten abendfüllend Anekdoten erzählen. «Irgendwie haben wir auch immer die Narrenfreiheit genossen», sagt Michael Bischof und nennt damit einen Grund

für den ewigen Zusammenhalt. Abendfüllend soll auch die Jubiläumsshow werden. Und ganz besonders ebenfalls.

Die vier Frauen von «Soul Birds» werden «The Hardy's Bubbles» beim Jubiläum begleiten. Die vier Frauen sind auch Bestandteil von «Soul Jam», einer zwölfköpfigen Formation. Es sind vier wunderbare Frauen-Stimmen, gefühl- und kraftvoll. Anna Kvist Hasler, Cornelia Boesch (die Tagesschau-Sprecherin!), Anneke Ludwig und Rita Schneeweiss werden die Bubbles begleiten. Peter Meyer hat die vier an der Jazz Night in Wohlen im Jahr 2017 gesehen – und dann gingen sie ihm nicht mehr aus dem Kopf. Begreiflich.

Seriös und gegoogelt

Den Mut für eine Anfrage musste dann Michael Bischof aufbringen. Eine Mail von einem Michael B. habe sie gekriegt, informierte Anneke Lud-

wig die Bandmitglieder. «Bubbles oder was? Ist das seriös?», fragte sie und «googelte» sich durchs Netz.

Als alles geklärt und erklärt war, gab es grünes Licht. «Wir beteiligen uns ganz selten an solchen Projekten, aber auf diese Idee hatten wir richtig Lust», so Anneke Ludwig. «Soul Jam» spielte auch einmal mit Polo Hofer, übrigens bei einem ähnlichen Projekt. Die Bubbles und die «Soul

«Unsere Jubiläumsshow wird eine tolle Party»

Rolf Wernli

Birds» trafen sich an einem Konzert der vier Frauen – und von da an war sowieso alles klar. «The Hardy's Bubbles», verstärkt mit vier Frauen, das passt. Nach der ersten Probe «wussten wir, das kommt gut», so Peter Meyer. Gänsehaut-Stimmung im Probenraum unter dem Sternensaal. «Das passt auch menschlich», ergänzt Rolf Wernli, «wir freuen uns mega.»

Aber einfach machen es sich die vier Musikerinnen und fünf Musiker nicht. «Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Wir wollen den vier Frauen viel Raum auf der Bühne geben und sie in unsere Band integrieren», so Meyer.

Vier Frauen – ein Geschenk

Die Bubbles müssen sich also anstrengen, wenn sie mit den «Soul Birds» mithalten wollen. Die musizieren seit 25 Jahren miteinander – auch ein Jubiläum. Sie waren vor sechs Jahren nicht nur an der Jazz Night, sondern bereits viermal in Fahrwagen am Schützi-Open-Air. Und mit der gesamten Band «Soul Jam» gastieren sie regelmässig auf den grossen Bühnen der Schweiz. «Wir machen das alles mit Herzblut», sagt Anneke Ludwig. Da muss Rolf Wernli sofort einhaken: «Diese vier Frauen sind ebenfalls ein Geschenk für uns. Aufgepasst: Unsere Jubiläumsshow wird eine tolle Party.» Versprochen. Und danach wird ganz bestimmt das Telefon wieder klingeln.

Informationen und Vorverkauf für die Jubiläumsshow ab 9. September: www.hardysbubbles.ch.

WOHLLEN

Es wird spannend: Der Einwohnerrat behandelt die Strategie des Gemeinderates betreffend Schulraumplanung. **Seite 3**

WOHLLEN

«Schöner Wohlen», so heisst der jungste Verein, der den historischen Gebäuden grosse Aufmerksamkeit schenken will. **Seite 7**

**UNTERFREIAMT**

Ein junges Paar aus Uezwil ist im neuen SRF-Format «Abenteuer Wildnis» dabei, heute erscheint die erste Folge. **Seite 13**

SPORT

Beim FC Wohlen ist man vor dem Auswärtsspiel in Bassecourt davon überzeugt, auf dem richtigen Weg zu sein. **Seite 15**

Der Wille als Fundament

Vom Flüchtling zur erfolgreichen Lehre im Spital Muri – Die starke Story der Wohlerin Zozan Ahmad

Traumatisch war ihre Flucht aus Syrien vor sechs Jahren. Dann hat Zozan Ahmad in Wohlen ein neues Leben begonnen. Und ihre Chance genutzt. Die Lehre im Spital Muri schloss die Köchin mit Bestnote ab.

Annemarie Keusch, Stefan Sprenger

«Ich habe es überlebt», sagt Zozan Ahmad. Daran hat sie während ihrer traumatischen Flucht aus Syrien manchmal gezweifelt. Die schlimmen Erinnerungen an damals, sie gehen nicht weg. Und doch ist ihr Leben heute ein ganz anderes. Ein Glückliches. Ein Erfolgreiches. Als sie die Bühne bei der Lehrabschlussfeier betritt und mit 5,3 ihre Ausbildung zur Köchin feiern darf, «war ich enorm geehrt». Ein langer Weg findet ein Happy End.

«Ohne Zweifel war der Entscheid damals nicht»

Nach der Flucht landete sie in Wohlen, weil ihr Partner schon hier lebt. Sie beginnt sofort damit, Deutsch zu lernen. Die Frau, die für ihr Leben gern kocht, darf in der Kulturbeiz in Wohlen in der Küche mithelfen. «Mir wurde immer mehr bewusst, dass ich eine Ausbildung brauche», sagt sie. Mit riesigem Willen kämpfte sie sich durchs Leben. Jetzt benötigte sie aber ein wenig Starthilfe. Diese kriegte sie einerseits von Elsbeth Caduff. Im «Café International» in Wohlen hat Zozan Ahmad die Anglikerin erstmals getroffen. «Ich glaube, ich bin für sie wie eine Tochter, die sie nie hatte. Und sie ist für mich wie eine zweite Mutter». Caduff (Mutter von drei Söhnen) hilft Ahmad – auch,



Sie hat sich bestens integriert und die Lehre mit Bravour und Bestnote gemeistert: Zozan Ahmad.

Bild: Stefan Sprenger

als sie 2019 erstmals Mutter einer Tochter wird. Und sie kriegt auch Hilfe vom Spital Muri. Helene Hartmann (Unterstützung beim Jobcoaching) und Markus Weishaupt (Küchenchef des Spitals Muri) glaubten an die junge Frau. Und sie sind beeindruckt, mit wie viel Willen und Engagement

sie ihre Lehrzeit bewältigt hat. «Ohne Zweifel war der Entscheid damals nicht», gibt Markus Weishaupt zu. Alle drei sprechen von einem mutigen Entscheid, den sie gemeinsam fällten – für die EFZ-Lehre. «Als die Note der ersten Prüfung eine 6 war, waren die letzten Zweifel verschwunden», sagt

Weishaupt. Nun steht Zozan Ahmad vor dem wichtigen und schwierigen Schritt, eine Festanstellung zu finden. Davon, dass das klappt, sind Helene Hartmann und Markus Weishaupt überzeugt.

Bericht Seite 25

KOMMENTAR

Annemarie Keusch, Redaktorin.

Das zahlt sich aus

In einem Land, dessen Sprache man kaum spricht. Ein kleines Kind, das viel Betreuung und Liebe braucht. Und dann noch eine Lehre, die eigentlich vollste Aufmerksamkeit bräuchte. Das tönt nicht nur nach viel, das ist es auch. Wie Zozan Ahmad alles unter einen Hut brachte, das weiss sie im Nachhinein auch nicht so genau. Sie spricht Leute an, die ihr halfen, die Ziehmutter in Wohlen, der Chef in der Spitalküche, die Unterstützerin vom Jobcoaching.

Ihr immenser Wille ist neben der vielseitigen Unterstützung der Grund, weshalb Zozan Ahmad die Lehre nun abschliessen konnte – und das erst noch äusserst erfolgreich. Es gibt wohl auch die anderen, aber ihr Beispiel ist eines dafür, wie wichtig es ist, Menschen wie ihr Unterstützung zu bieten – egal auf welcher Ebene. Denn solche Erfolgsgeschichten haben nur Vorteile. Für das weitere Leben von Zozan Ahmad und ihrer Familie, aber auch für die Wirtschaft in der Schweiz, die in ganz vielen Bereichen unter Fachkräftemangel ächzt. Das zahlt sich gleich mehrfach aus.



Die Familie Munwyler beim gemeinsamen Fotoshooting vor der Preisverleihung. So ernst sieht man die fünf Wohler selten.

Bild: BAK / Charlotte Krieger



Bubbles-Frontmann Peter Meyer (Mitte) diskutiert mit den Sängerinnen von «Soul Birds», die beim 40-Jahr-Jubiläum dabei sein werden.

Bild: dm

Grosse Ehre für den Monti

Auszeichnung durch Bundesamt für Kultur

Jetzt ist es quasi offiziell beglaubigt: Der Circus Monti bereichert das Schweizer Kulturleben.

Guido und Hildegard Muntwyler erfüllten sich 1985 einen Traum, beide gaben ihren Lehrerberuf auf und

starteten den Zirkus als Familienunternehmen. Fast 40 Jahre später wird ihr Traum zum offiziellen Kulturgut ernannt. Der Monti erhält den Schweizer Preis Darstellende Künste des Bundes. --chh

Bericht Seite 5

Wie ein Geschenk

«The Hardy's Bubbles» feiern Jubiläum

Aufgepasst, die Jubiläumsshow von «The Hardy's Bubbles» wird eine Wucht.

Vier Jahrzehnte «The Hardy's Bubbles». Das muss gefeiert werden. Am Samstag, 2. Dezember, steigt die Ju-

biläumsparty. Mit speziellen Gästen. Vier Frauen von «Soul Birds» werden Peter Meyer, Rolf Wernli, Michael Bischof, Roger Rey und Ruedi Zulauf zur Seite stehen. Dies bezeichnen die Bubbles als wahres Geschenk. --dm

Bericht Seite 9

Wohlen

Tarife: Strom rauf, Gas runter

In welche Richtung gehen die Tarife für Gas und Strom? Die Antworten der IB Wohlen AG wurden mit Spannung erwartet. Strom wird teurer, Gas günstiger.

Höhere Beschaffungskosten und Netzgebühren sorgen mit der Schaffung einer Winterstromreserve dafür, dass die Strompreise der ibw per 1. Januar 2024 für einen Durchschnittshaushalt um 30 Franken pro Monat steigen. Für die Jahre danach zeichnet sich eine rückläufige Tendenz ab. Beim Erdgas ist eine leichte Entspannung spürbar. Ab 1. Oktober reduziert sich der Gaspreis. Für ein Einfamilienhaus mit einem durchschnittlichen Energiebezug reduziert sich die Rechnung um 42 Franken pro Monat.

Bericht Seite 8

